

## Personalkongress IT 2017

---

**Donnerstag, 27.04.2017 um 10:00 Uhr**

hbw ConferenceCenter, ConferenceArea

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

---

## Begrüßung

---

**Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem diesjährigen Personalkongress IT.

#### IT als Treiber der Digitalisierung

Die digitale Transformation ist das Zukunftsthema für die bayerische M+E Industrie – und für die Wirtschaft insgesamt.

Die IT-Branche ist dabei Keimzelle, Vorreiter und Treiber der Digitalisierung.

Auch deshalb sind wir, bayme vbm, froh darüber, Sie als Mitglied zu haben.

#### Digitalisierung: Doppelte Herausforderung für IT-Unternehmen

IT-Unternehmen wie Sie stehen bei der Digitalisierung vor einer doppelten Herausforderung:

Sie sind einerseits der Motor dieser Entwicklung: Mit ihren technologischen Innovationen, die Sie am Markt in Form von Produkten und Dienstleistungen anbieten, treiben Sie die Digitalisierung.

Gleichzeitig müssen Sie im eigenen Betrieb bei ihren Wertschöpfungsprozessen das Tempo der Transformation erhöhen.

Denn ihre Innovation führt automatisch zu einer kompletten Neuorganisation von Arbeit:

Die Arbeitswelt wird vernetzter, digitaler, schneller und flexibler.

Maschinen, Anlagen oder andere technische Systeme übernehmen immer mehr Aufgaben und sind stärker in Arbeits- und Produktionsprozesse integriert.

Das wirkt sich auch auf die Organisationsstrukturen aus:

Künftig wird immer weniger in fest definierten Organisationseinheiten gearbeitet.

Stattdessen werden kurzfristig zusammengestellte Teams mit Mitarbeitern aus verschiedenen Fachbereichen an zeitlich begrenzten Projekten zusammenarbeiten – möglicherweise sogar noch räumlich verteilt und virtuell.

#### Heutiges Thema

Ein Schwerpunkt des heutigen Kongresses liegt auf den neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Unternehmen, die moderne IuK-Technologien bieten.

Bitte beachten Sie auch die begleitende Fachausstellung dazu.

Was ist nötig, um die Digitalisierung zum Erfolg zu führen

Meine Damen und Herren,

viele verschiedene Dinge sind nötig, damit die Digitalisierung bei uns zum Erfolg führt.

Rolle des Staates bei der Digitalisierung

Von zentraler Bedeutung ist, dass der Staat die richtigen Rahmenbedingungen schafft.

Dabei geht es etwa um die Bereitstellung einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur: Wir brauchen noch leistungsfähigere Leitungen und Netze.

Unsere Forderung lautet: Bis 2020 müssen flächendeckend in Bayern Kommunikationsverbindungen mit 100 Mbit / s zur Verfügung stehen.

Auch die Defizite im Mobilfunknetz müssen behoben werden und wir müssen die Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G vorantreiben.

Entscheidend ist zudem, dass wir unser Bildungssystem noch besser an die Anforderungen der Digitalisierung anpassen.

Das betrifft sowohl die Schulen- und Hochschulen als auch die Aus- und Weiterbildungsangebote.

#### Moderne Arbeitswelt

Es geht aber auch darum, die rechtlichen Rahmenbedingungen auf die moderne Arbeitswelt 4.0. auszurichten. Darauf legen wir als Arbeitsgeberverbände naturgemäß ein besonderes Augenmerk.

#### Weißbuch Arbeiten 4.0

Fest steht: Der derzeitige Rechtsrahmen für Arbeit ist nicht mehr zeitgemäß.

Das „Weißbuch Arbeiten 4.0“ des Bundesarbeitsministeriums, das den rechtlichen Rahmen für die Zukunft der Arbeit skizziert, geht hier leider in die falsche Richtung.

Statt positiv nach vorne zu blicken und die Zukunft zu gestalten, herrscht die Sorge vor dem Verlust des Status quo vor.

Die Folge sind viele rückwärtsgewandte Vorschläge, die die Flexibilität der Unternehmen eher einschränken als fördern.

So zielt das Weißbuch etwa darauf ab, die Tarifbindung und die Gründung von Betriebsräten zu erhöhen.

Erreicht werden soll das beispielsweise, indem zusätzliche Flexibilität ausschließlich tarifgebundenen Betrieben in Aussicht gestellt wird.

Das ist der falsche Weg, so werden wir die Zukunft nicht gewinnen!

Wir brauchen stattdessen einen modernen Rechtsrahmen, der für Unternehmen gesetzliche Spielräume schafft – auch mit Blick auf neue und sich neu entwickelnde digitale Geschäftsfelder.

Ohne solche Anpassungen des Rechtsrahmens werden Teile unserer arbeitsrechtlichen Ordnung von der betrieblichen Realität überholt oder die Tätigkeiten erfolgen dort, wo ein entsprechender Rechtsrahmen besteht.

#### Flexibilisierung der Arbeitszeit

Besonders dringend benötigen wir mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit.

#### Abschaffung der täglichen Höchstarbeitszeit

Ein Kernproblem ist die Begrenzung der täglichen Arbeitszeit auf acht beziehungsweise maximal zehn Stunden.

Wir fordern: Die tägliche Höchstarbeitszeit im Gesetz muss abgeschafft werden. Stattdessen müssen wir zu einer wochenbezogenen Betrachtung kommen, die in der entsprechenden Europäischen Richtlinie bereits vorgesehen ist.

Betriebe und Beschäftigte gewinnen dadurch sehr viel Flexibilität und Freiräume bei der wöchentlichen Verteilung der Arbeitszeit hinzu. Das Arbeitszeitvolumen selber bleibt aber gleich.

#### Flexible Gestaltung der Ruhezeit

Zudem müssen wir zu einer flexiblen Gestaltung der 11-stündigen täglichen Ruhezeit kommen.

Die bisherige Regelung ist völlig weltfremd!

Es muss doch möglich sein, auch nach Dienstschluss noch eine kurze Nachricht an einen Kollegen zu schicken.

Deswegen brauchen wir eine Klarstellung, dass

- nur gelegentliche, kurzfristige Tätigkeiten
- mit geringer Beanspruchung,

– die keine Anwesenheit an einem bestimmten Ort erfordern,

keine Unterbrechung der 11-stündigen Ruhezeit bedeuten.

#### Freiwillige Erreichbarkeit

Auch muss es weiterhin möglich sein, dass Arbeitnehmer nach Dienstschluss oder im Urlaub im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung freiwillig erreichbar sind – wenn sie es denn selbst wollen.

Einen zwangsweisen Ausschluss der Erreichbarkeit darf es nicht geben.

Das greift in die persönliche Entscheidungsfreiheit ein und schafft ein Klima der Bevormundung.

Genau das brauchen wir nicht in der Arbeitswelt der Zukunft.

#### Kommunikationskampagne

Wir haben vorgestern den Startschuss für eine großangelegte Kommunikationskampagne unter dem Dach der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft gestartet, die diese Forderungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit in die breite Öffentlichkeit trägt.



### Weitere wichtige Themen

Neben der Arbeitszeit gibt es noch weitere Themen, die für die Gestaltung der Arbeitswelt 4.0 wichtig sind:

#### Datenschutz

Beispielsweise der Datenschutz:

Insgesamt gilt: Die Digitalisierung kann nur erfolgreich sein, wenn der Datenschutz modernisiert wird. Das heißt: Wir brauchen einen praxisgerechten und anwenderfreundlichen Datenschutz, der den Einsatz innovativer technischer Lösungen nicht verhindert

#### Arbeitsschutz und –sicherheit

Auch das Thema Arbeitsschutz- und sicherheit muss überdacht werden:

Je mehr Freiheiten die Mitarbeiter durch orts- und zeitunabhängiges Arbeiten erlangen, desto mehr Eigenverantwortung muss man ihnen auch beim Arbeitsschutz überlassen.

Eine ständige Überwachung des mobilen Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber ist weder sinnvoll noch machbar.

Umso bedeutender ist die Mitwirkungspflicht des Arbeitnehmers. Kommt ein Arbeitnehmer dieser

Mitwirkungspflicht nicht nach, kann hieraus keine Pflichtverletzung des Arbeitgebers resultieren.

Insgesamt gilt: Die moderne Arbeitsorganisation braucht ein flexibles Arbeitsschutzrecht, das lediglich Schutzziele vorgibt – so wie es seit längerem schon die gesetzlichen Unfallversicherungsträger praktizieren.

bayme vbm Services Digitalisierung

Wir als Verband kämpfen jedoch nicht nur für die richtigen staatlichen Rahmenbedingungen für die Digitalisierung.

Wir unterstützen unsere bayme vbm Mitgliedsunternehmen zudem mit einem ganzen Maßnahmenbündel bei der Umsetzung der digitalen Transformation im eigenen Betrieb – also beim digitalen Enabling.

Dazu gehören die Unterstützung bei F&E, Kongresse, Services, Weiterbildungsangebote und Studien.

F&E / KME

Wir initiieren, gestalten und finanzieren firmenübergreifende Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Dazu haben wir zusammen mit der Technischen Universität München die Gesellschaft für unternehmens-übergreifende Auftragsforschung, die KME GmbH, gegründet.

Ein zentraler Schwerpunkt sind dabei Vorhaben zur Digitalisierung.

#### Kongresse

Wir bieten darüber hinaus zahlreiche Kongresse als Networking und Know-how Plattformen für und zwischen unseren Mitgliedern zum Thema Digitalisierung an.

Ein Beispiel ist unser jährlicher „Business-Excellence-Day“, der dieses Jahr am 13. Juli stattfindet. Der Fachkongress bietet ein Forum, auf dem IT-Anbieter und produzierende IT-Nachfrager aus der Metall- und Elektro-Industrie gemeinsam Lösungen zu den Herausforderungen der Digitalisierung suchen.

Im Juli starten wir zudem eine Perspektiven M+E-Veranstaltungsreihe zum Thema „Smart Factory“ und am 8. November steht unser F+E-Kongress ganz im Zeichen der Entwicklung digitalisierter Produkte und Geschäftsmodelle.

#### Services (Quick Checks)

Zudem bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen konkrete Services an.

Der QuickCheck Digitalisierung 1 „Fit für die digitale Transformation“ ermöglicht eine erste umfassende Bestandsaufnahme des Themas im Unternehmen. Die Analyse wird in einem Vor-Ort-Termin mit unseren Experten vertieft und bietet erste Anhaltspunkte zur weiteren Umsetzung.

Der Quick Check Digitalisierung 1 wird ergänzt durch den QuickCheck Digitalisierung 2 „Fit für die digitalisierte Produktion“. Dieser hilft den Unternehmen dabei zu ermitteln, wie sie – auch im Vergleich zu anderen M+E-Unternehmen – in der digitalisierten Produktion aufgestellt sind und gibt Hinweise auf relevante Handlungsfelder.

Darüber hinaus bieten wir zusätzlich den QuickCheck Datenschutz und Datensicherheit an. Er beurteilt die IT-Sicherheit und die Einhaltung des komplexen Rechtsrahmens – etwa beim Beschäftigtendatenschutz – und gibt entsprechende Handlungsempfehlungen.

Weiterbildung

Wir bieten auch vielfältige Weiterbildungsangebote im Bereich Digitalisierung für die Unternehmen an.

Unsere diesbezüglichen Aktivitäten richten sich derzeit insbesondere an Ausbilder, Mitarbeiter im Personalbereich, IT-Leiter sowie operative und strategische Führungskräfte.

Diese agieren als Multiplikatoren und Treiber der Digitalisierung und begleiten ihre Umsetzung in den Betrieben.

Künftig sollen zudem auch Industriemeister und Facharbeiter der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, als unmittelbar von der Digitalisierung Betroffene, mit gezielten Weiterbildungsangeboten unterstützt werden.

#### Studien zu Digitalisierung

Aufbauend auf unseren Veranstaltungen, QuickChecks und Weiterbildungsangeboten stellen wir unseren Mitgliedern Publikationen zur Verfügung.

Etwa zur Vertragsgestaltung für die Industrie 4.0 oder einen Leitfaden zur digitalen Produktion und Arbeitsorganisation.

Zudem haben wir vor kurzem die bayme vbm Studie „Digitale Produktion und deren Arbeitsorganisation“ veröffentlicht.

Sie beschäftigt sich insbesondere mit

- dem aktuellen Status der Digitalisierung in der Produktion sowie
- mit neuen Methoden der Arbeitsorganisation.

baymevbm Services Personal

Neben diesen Maßnahmen zur Digitalisierung unterstützen wir Sie, wie Sie wissen, ganz generell bei der Personalarbeit.

Das ist ja ohnehin unser Kerngeschäft für Sie – mit einer ganzen Reihe von Angeboten.

In dem Zusammenhang weise ich Sie auf unseren bayme vbm Personalkongress hin, der am 16. Mai in Nürnberg zum 13. Mal stattfindet.

Dabei zeigen Anwender aus den Unternehmen und weitere Experten, wie Betriebe der bayerischen M+E Industrie bei der Ausgestaltung ihrer Personalarbeit von der Digitalisierung profitieren können.

Erwähnung „Bayerns Beste Arbeitgeber im IT Bereich“

Meine Damen und Herren,

wie Sie es von uns gewohnt sind, folgt unser Personalkongress dem Motto: Aus der Praxis für die Praxis!

Nachfragen – aber auch Nachahmen von best practices ist ausdrücklich erwünscht.

Das gilt in besonderer Weise für „Bayerns Beste Arbeitgeber im IT-Bereich“, die wir zusammen mit unserem Kooperationspartner, dem Great Place to Work Institut Deutschland, heute Nachmittag auszeichnen werden.

Schon an dieser Stelle: Meinen Glückwunsch an die Preisträger! Sie machen vor, wie es geht: Fachkräfte sichern und mit attraktiven Angeboten halten – von der Weiterbildung bis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

#### Schluss

Ich wünsche Ihnen allen jetzt einen interessanten und gewinnbringenden Tag!